

Mit entwaffnender Frische

Festwoche Oppenau: Die Petrie School of Music aus Spartanburg bezauberte mit ihrem Konzert

Alte Welt trifft Neue Welt: 28 Amerikaner von der Petrie School of Music at Converse College aus Spartanburg in South Carolina bereicherten heuer die Festwoche der klassischen Musik.

VON OSCAR SALA

Oppenau. Stehender Beifall – so hätten sich die musikalischen Gäste von der anderen Seite des großen Teiches die Begeisterung für ihre Aufführung am Mittwoch in der gut besuchten Pfarrkirche Oppenau wohl nicht vorgestellt. Zumal sie hier erstmals auf der Bühne standen. Das gefeierte Konzert umfasste Werke von Schütz, Mahler, Vivaldi über Mendelssohn bis Spirituals.

Das junge Ensemble aus Studenten und Musiklehrern stellte sich der Herausforderung mit entwaffnender Frische und Selbstbewusstsein. Es überzeugte mit schlüssigen Interpretationen und Stilsicherheit. Dass Auswahl der Umsetzung das Konzert zu einem musikalischen Erlebnis machten, zeigte die Reaktion des Publikums. Es gab mehrere musikalische Rosinen.

Von der Empore aus erklangen zum Auftakt Stücke Felix Mendelssohns – eine Reminiszenz an die Gastgeber. Festwoche-Organisator Thomas Strauß begleitete an der Orgel. Das moderne »Quatuor« von Jean Francaix verblüffte durch witzige Attacken im Allegro, die von impressionistisch anmutenden Klangbildern im Andante kontrastiert wurden.

Besonders das rasante Allegro molto stellte die Teamfähigkeit des Ensembles um Chris Vaneman (Flöte), Kelly Vaneman (Oboe), Emma Ost-

apeck (Klarinette) und Abigail Pruett (Fagott) in den Mittelpunkt – hier stimmte jedes Tönchen im raschen Ablauf. Tenor Keith Jones überzeugte beim »Cantabo Domino in vita mea« von Schütz mit klarer Diktion.

Viel Leidenschaft

Beschwingt ging es in den zweiten Teil mit Vivaldis »Concerto für Drei Violinen«, vorgelesen von den Studentinnen Mary Clare Johnson, Mari Hasmoto und Brittany Allison. Von ergreifender Intensität war der Vortrag von Alt Marjorie Polchow (diesen Namen sollte man sich merken) und Bariton Mark Eshenbaugh, die mit leidenschaftlicher Hingabe und hohem Interpretationsverständnis Gustav Mahlers »Lieder des fahrenden Gesellen« anstimmten. Die Aussprache der deutschen Texte stellte

zu keiner Zeit ein Problem dar. Einen brillanten instrumental Beitrag boten Jane Patterson und Kelly Vaneman an der Oboe, begleitet von Thomas Strauß (Orgel) und Hans-Michael Eckert (Cello) bei Händels Sonata in Es-Dur: makellose Technik, bestechend belebte Phrasierung und Klarheit.

Ihr virtuosos Können auf der Gitarre stellte auch die junge Kathleen Coker bei »Sunburst« von Andrew York unter Beweis – hier waren Fingerfertigkeit und Gefühl gefordert. Als Höhepunkt erwies sich der Auftritt der Sopranistin Anne Denbow, begleitet von Emma Ostapeck (Klarinette) und Rebecca Turner (Klavier). Denbow krönte mit Franz Schuberts »Der Hirt auf dem Felsen« den Abend.

Mit ihrem wohltuenden und sicheren Sopran voller Licht

und Wärme erklang verheißungsvoll die Botschaft »Der Frühling wird kommen«. Ebenso umjubelt wurden die übrigen Solisten des Abends: Rebecca Turner, Susan Lyle, und Stafford Turner.

Mit den von den »Converse College Singers« dargebotenen besinnlichen Liedweisen »Alleluia, Amen« und »Ave Maria« sowie zwei amerikanischen Folksongs klang das Konzert der Gäste aus South Carolina aus. Es könnte als gelungenes Präludium zum Bach-Konzert am Sonntag betrachtet werden.

Abschlusskonzert Festwoche Oppenau: Bach-Consortium Thomas Strauß, Bach-Chor Ortenau sowie die Petrie School of Music, morgen, Sonntag, 20 Uhr, katholische Pfarrkirche Oppenau. Karten: Geschäftsstellen der MITTELBADISCHEN PRESSE, ☎ 0800/911811711.



Die Converse College Singers beendeten den Konzertabend in Oppenau mit einigen amerikanischen Folksongs.

Foto: Oscar Sala

Kultur 29.9.12